



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

05.10.2011

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Dienstag, dem 29.03.2011, 20:00 Uhr,
im Gemeindehaus Rimschweiler (Altenstube), Vogesenstr. 26

Anwesend:

Stadtvorstand

Rolf Franzen

Vorsitzender

Ortsvorsteher Henno Pirmann

Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Helmut Duden

Günter Feß

Klaus Fuhrmann

Heinz Huber

Gabriele Krieger

Karl Lahm

Volker Lahm

Karl-Heinz Nunold

Christian Reifenscheid

Isolde Seibert

Gabriele Vogelgesang

Ratsmitglieder

Elisabeth Metzger

Kurt Zahler

Gäste

Pfarrer Reinhard Scheller (Evang. Kirchengemeinde
Rimschweiler)

Protokollführer

Hans-Jürgen Stopp

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Susanne Thomas

Gerhard Weber

9. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.03.2011

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Situation der Kindertagesstätte Rimschweiler;
Bericht: Vertreter des Jugendamtes/Herr Pfarrer Scheller
- 2 KulTuS-Halle Rimschweiler;
Sachstandsbericht
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Information über den Haushalt der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil
Rimschweiler (Haushaltsjahr 2011)
- 5 Verschiedenes

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.03.2011

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:03 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit, wie oben aufgeführt, behandelt.

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1:
(öffentlich)

Situation der Kindertagesstätte Rimschweiler;
Bericht: Vertreter des Jugendamtes/Herr Pfarrer Scheller

Ortsvorsteher Pirmann bemerkt, bei diesem Tagesordnungspunkt gehe es insbesondere auch um Fragen, welche sich sowohl bezüglich der notwendigen Renovierung/Sanierung der Kindertagesstätte Rimschweiler als auch hinsichtlich deren Erweiterung – im Zusammenhang mit dem U3-Ausbau – ergeben würden.

Hierzu begrüßt der Vorsitzende Herrn Beigeordneten Franzen sowie Herrn Pfarrer Scheller (Evangelische Kirchengemeinde Rimschweiler).

Sodann bittet er Herrn Beigeordneten Franzen um einen Sachstandsbericht aus Sicht der Stadt Zweibrücken und erteilt ihm das Wort.

In diesem Zusammenhang weist Herr Beigeordneter Franzen zunächst auf eine Besprechung im Rathaus hin, an der neben Vertretern der Stadtverwaltung (Jugendamt), der Landeskirchenverwaltung aus Speyer und der Evangelischen Kirchengemeinde Rimschweiler auch Vertreter der Kindertagesstätte, des Elternbeirates sowie die Ratsmitglieder Metzger und Zahler und Ortsvorsteher Pirmann teilgenommen hätten.

Ortsvorsteher Pirmann habe dabei eine Bitte aus der Einwohnerschaft vorgetragen, wonach auch im Stadtteil Rimschweiler das umfassende Spektrum hinsichtlich Kinderbetreuung vorgesehen werden sollte.

Diese Bitte beinhalte also eine Hortbetreuung für ältere Kinder bis hin zu der U3-Betreuung für Kleinkinder unter drei Jahren.

Momentan werde im Stadtteil Rimschweiler neben einer Hortbetreuung auch eine Betreuung im Rahmen zweier Regelgruppen angeboten.

Seitens der Verwaltung werde die Umwandlung einer dieser Gruppen in eine sogenannte „geöffnete Gruppe“ als sinnvoll angesehen, wobei sechs Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden könnten.

Diesbezüglich wären allerdings bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen.

Unter anderem müsste eine Unterbringung gewährleistet sein, die dem heutigen Ausstattungsmodus entspreche.

Diese Voraussetzung sei bei der Kindertagesstätte momentan nicht gegeben.

Ein entsprechender Umbau wäre jedoch aufgrund deren räumlicher Dimension möglich, um sodann – neben einer Regelgruppe – auch eine „U3-geöffnete Gruppe“ ins Betreuungsangebot aufnehmen zu können.

Herr Beigeordneter Franzen berichtet weiter, während der vorgesehenen Baumaßnahme im Bereich der Fenster wäre die Auslagerung der älteren Kinder („Hort-Kinder“) in Räume der Grundschule beabsichtigt.

In diesem Zusammenhang wäre bei o. g. Besprechung auch die Idee entstanden, dass möglicherweise – analog Mittelbach – auch in Rimschweiler ein Modell geschaffen werden könnte, wonach eine Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Grundschule erfolge, um Räumlichkeiten innerhalb der Schule fortlaufend nutzen zu können.

Dadurch würden in der Kindertagesstätte Rimschweiler räumliche Kapazitäten frei, um einen Umbau durchführen zu können, welcher für die Unterbringung einer Regelgruppe sowie einer „geöffneten Gruppe“ geeignet sei.

9. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.03.2011

Bedingung hierfür wäre, dass sich der Träger der Kindertagesstätte (Evangelische Kirchengemeinde Rimschweiler) mit der Leitung der Grundschule in Verbindung setze, um die Möglichkeit einer solchen Kooperation zu eruieren.

Positiv daran wäre u. a., dass die Betreuung der älteren Kinder auch während mehrerer Wochen der Sommerferien gewährleistet sei.

Im Anschluss daran spricht Herr Beigeordneter Franzen den baulichen Zustand der Kindertagesstätte an.

Gemäß einer ersten Kostenschätzung wären Mittel in einer Größenordnung von etwas über einer Million Euro zur Gebäudesanierung erforderlich.

Oben genannte Fensterbaumaßnahme – welche im Rahmen des Konjunktur II-Programms durchgeführt werde – sei ursprünglich nicht vorgesehen gewesen. Aufgrund der prekären finanziellen Situation der Evangelischen Kirche habe sich die Verwaltung jedoch entschlossen, einen Teil der Mittel für o. g. Projekt zu verwenden.

Der geringere Teil der Sanierungskosten werde auf den Ausbau für die U3-Betreuung entfallen, weshalb die hierfür anfallenden Mittel seitens der Stadt Zweibrücken übernommen würden (gemäß Beschluss des Stadtrates).

Den größeren Teil der Kosten werde jedoch die grundlegend notwendige Sanierung bestimmter Teile der Kindertagesstätte verursachen.

Gemäß den Richtlinien werde die Stadt Zweibrücken bezüglich der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen einen Betrag in Höhe von 50 % übernehmen. Sollte es sich um energetische Maßnahmen handeln, werde die Stadt Zweibrücken sogar einen Kostenanteil in Höhe von 60 % finanzieren.

Trotzdem müsste seitens der Evangelischen Kirchengemeinde ein bedeutender Finanzierungsanteil aufgebracht werden, der sich in einer Dimension von mehreren Hunderttausend Euro bewegen könnte.

Nach Aussage des Evangelischen Kirchenverwaltungsamtes in Speyer wäre die Kirche kaum in der Lage, Mittel in dieser Größenordnung aufzubringen.

Deshalb sei bei o. g. Besprechung angedacht worden, zunächst die zwingend erforderlichen Arbeiten zu ermitteln, um sodann die Sanierung in mehreren Abschnitten vorzunehmen – d. h. auf mehrere Jahre zu verteilen.

Sodann bittet der Vorsitzende Herr Pfarrer Scheller um Erläuterung der Sachlage aus der Sicht des Trägers (Evangelische Kirchengemeinde) der Kindertagesstätte Rimschweiler und erteilt ihm das Wort.

Herr Pfarrer Scheller informiert, am 09.12.2010 wäre seitens der Evangelischen Kirchengemeinde (Presbyterium) beschlossen worden, in der Kindertagesstätte Rimschweiler auch Kinder unter drei Jahren aufzunehmen.

Am 21.06.2010 hätte eine Besprechung von Vertretern des Presbyteriums mit der Kirchenverwaltung in Speyer stattgefunden, wobei von anteiligen Sanierungskosten der Landeskirche in Höhe von ca. 40.000,00 bis 50.000,00 € die Rede gewesen wäre.

Mit diesem Vorschlag wäre man sodann in eine am 04.07.2010 stattgefundene Besprechung mit der Stadt Zweibrücken eingetreten.

Dabei habe Herr Oberkirchenrat Sutter einen Betrag in Höhe von 150.000,00 € genannt (Anteil Landeskirche: 30.000,00 €).

Herr Pfarrer Scheller berichtet weiter, die o. g. Fensterbaumaßnahme – welche über das Konjunktur II-Programm gefördert worden wäre – sei komplett finanziert. Deshalb könnten die noch zur Verfügung stehenden Mittel in voller Höhe zur Finanzierung des 2. Bauabschnittes eingesetzt werden.

9. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.03.2011

Im Anschluss daran informiert Herr Pfarrer Scheller, in einer am 17.03.2011 stattgefundenen Besprechung wäre nicht mehr – wie am 04.07.2010 von Herrn Sutter vorgeschlagen – ein Betrag in Höhe von 150.000,00 €, sondern lediglich noch in Höhe von 120.000,00 € im Gespräch gewesen, wobei der Anteil der Landeskirche auf lediglich noch 24.000,00 € „heruntergerechnet“ worden wäre.

Nach Vorstellung der Kirche sollte o. g. Betrag in Höhe von 120.000,00 € umgehend – d. h. noch während des Jahres 2011 – für bauliche Maßnahmen verausgabt werden.

Die Evangelische Kirchengemeinde Rimschweiler schlage vor, hiervon u. a. die sanitären Einrichtungen und die Heizung zu renovieren. Mit eventuell verbleibenden Restmitteln wäre die Dachsanierung (in einem Teilbereich) denkbar.

Sodann informiert Herr Pfarrer Scheller, die Renovierungssumme der Kindertagesstätte würde sich auf 630.000,00 € und der U3-Umbau auf 700.000,00 € belaufen.

Er kritisiert, dass die Landeskirche fortlaufend bestrebt sei, ihren Kostenanteil möglichst gering zu halten. So habe deren Anteil bei vorstehend genanntem „K II-Umbau“ lediglich ca. 8.500,00 € betragen, was – bei einer Bausumme in Höhe von 99.500,00 € - weniger als 10 % der Kosten bedeute.

Ortsvorsteher Pirmann erklärt, grundsätzlich liege die Problematik in der bislang noch unklaren Frage hinsichtlich der Finanzierung des Projektes Renovierung/Sanierung Kindertagesstätte Rimschweiler.

Diese „Hürde“ gelte es durch Entwicklung geeigneter Konzepte zu überwinden.

Hieran schließt sich eine längere Aussprache zwischen Herrn Beigeordneten Franzen, Herrn Pfarrer Scheller, mehreren Ortsbeiratsmitgliedern, den Ratsmitgliedern Metzger und Zahler sowie Ortsvorsteher Pirmann an, wobei Herr Pfarrer Scheller die Aufteilung o. g. Mittel in Höhe von 120.000,00 € (für den 2. Bauabschnitt) erläutert.

Hierbei handele es sich um den städtischen Anteil (60.000,00 €) sowie um den Anteil der Evangelischen Landeskirche samt Evangelischer Kirchengemeinde Rimschweiler (Anteil Landeskirche: 24.000,00 €, Anteil Evangelische Kirchengemeinde Rimschweiler: 36.000,00 €).

Der Evangelischen Kirchengemeinde würden momentan lediglich Mittel in Höhe von 13.000,00 € zur Verfügung stehen, weshalb das sich ergebende Defizit in Höhe von 23.000,00 € auszugleichen wäre.

Das Architekturbüro Grub sei mit der exakten Kostenermittlung o. g. „Minimallösung“ beauftragt.

Man kommt überein, dass diese Kosten zur Durchführung der notwendigsten Sanierungsmaßnahmen schnellstmöglich ermittelt werden sollen.

Herr Beigeordneter Franzen erklärt, er erachte es als sinnvoll, o. g. Investition in Höhe von 120.000,00 € mit der Umwandlung zu der U3-Betreuungsmöglichkeit (auch hinsichtlich der Räumlichkeiten) zu kombinieren.

Dabei müsse geklärt sein, ob eine Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Grundschule (hinsichtlich der Hortkinder) realisiert werden kann. Dies sei Voraussetzung, dass auf einen kostenintensiven Anbau für die U3-Betreuung verzichtet werden könne.

Ratsmitglied Zahler erklärt, seitens der Evangelischen Kirchenverwaltung in Speyer müssten dringend konkrete Aussagen über die zur Verfügungsstellung von Mitteln in den kommenden Jahren erfolgen.

Zu diesem Zweck wäre ein Finanzierungsplan aufzustellen.

9. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.03.2011

Ratsmitglied Zahler hält es unter Umständen für möglich, dass auch die Katholische Kirche einen gewissen Kostenbeitrag leisten werde, da auch Kinder dieser Konfession in der Kindertagesstätte untergebracht seien.

Herr Pfarrer Scheller gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass das Ingenieurbüro Grub innerhalb der nächsten drei Wochen eine Grobkostenschätzung hinsichtlich des Sanitärbereiches vorlegen werde.

Ortsvorsteher Pirmann bittet Herrn Pfarrer Scheller Kontakt mit der Evangelischen Landeskirche aufzunehmen, um sicherzustellen, dass sich diese – nachdem die „Minimallösung“ mit o. g. Mitteln in Höhe von 120.000,00 € durchgeführt worden ist – auch bezüglich der dann noch ausstehenden Bauabschnitte finanziell beteiligen werde.

Nach einer kürzeren Aussprache dankt der Vorsitzende Herrn Pfarrer Scheller sowie Herrn Beigeordneten Franzen für ihre Informationen.

Verteiler:

III – 1 x

Amt 51 – 1 x

9. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.03.2011

Punkt 2: **KulTuS-Halle Rimschweiler;** **(öffentlich)** **Sachstandsbericht**

Ortsvorsteher Pirmann berichtet, bei diesem Tagesordnungspunkt gehe es um den beabsichtigten Eigentumserwerb der Sporthalle des TuS Rimschweiler durch die Stadt Zweibrücken, worüber bereits in den örtlichen Tageszeitungen berichtet worden wäre.

Mittlerweile liege der Verwaltung ein Schreiben der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) vor, worin die Genehmigung zum Erwerb erteilt worden wäre, obwohl diesbezüglich gravierende Bedenken seitens der ADD bestünden.

Deshalb habe die Behörde den Rahmen vorgegeben, in dem der Erwerb erfolgen könne. Die ADD hätte insbesondere Bedenken in wirtschaftlicher Hinsicht geäußert. Vor dem Hintergrund der Haushaltsnotlage der Stadt Zweibrücken seien sogenannte „freiwillige Leistungen“ einer besonderen Prüfung hinsichtlich deren Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit zu unterziehen.

Die Tatsache, dass man sich – trotz o. g. Bedenken – letztendlich doch zu einer für den Stadtteil Rimschweiler positiven Entscheidung durchgerungen habe, hänge sicherlich auch mit der Bedeutung der Sporthalle für den Stadtteil zusammen. So diene diese nicht nur als Kultur- und Begegnungsstätte, sondern sie werde darüber hinaus auch als Schulturnhalle genutzt.

Sodann verliest der Vorsitzende eine Textpassage des o. g. Schreibens, worin die ADD ausführt, dass seitens der Kommunalaufsicht ein Erwerb der Halle durch die Stadt Zweibrücken unter folgenden Bedingungen akzeptabel wäre:

- 1 Der Kaufpreis dürfe 135.000,00 € nicht überschreiten. Diese Summe liege immer noch 35.000,00 € über dem ermittelten Verkehrswert, der die rechtsgeschäftlich maßgebliche Grundlage für den Erwerb sei und letztendlich auch die Summe bestimme, in deren Höhe der Vermögenserwerb Eingang in die Bilanz finde.
- 2 Eine Abtrennung der Halle und der Gaststätte im Rahmen des Erwerbs werde abgelehnt. Der gesamte Komplex müsse in das Eigentum der Stadt übergehen. Einer späteren Verpachtung der Gaststätte an den Verein als Betreiber stehe nichts im Wege.
- 3 Der Verein müsse alle tatsächlichen und rechtlichen (Regress) Möglichkeiten ausschöpfen, um selbst zur Bezahlung der ausstehenden Handwerkerrechnungen beizutragen.

Im Zusammenhang mit der letztgenannten Bedingung hätte bereits eine Besprechung bei Oberbürgermeister Prof. Dr. Reichling stattgefunden, an der außer den beiden Ratsmitgliedern des Stadtteiles (Elisabeth Metzger und Kurt Zahler) auch drei Vorstandsmitglieder des TuS Rimschweiler sowie er selbst teilgenommen hätten.

Dabei seien entsprechende Lösungsansätze zwischen Verwaltung und dem Verein besprochen worden. Der Verein wäre dabei das Besprochene umzusetzen.

Wenn o. g. drei Bedingungen erfüllt wären fehle zum Erwerb der Halle durch die Stadt Zweibrücken lediglich noch die Zustimmung des Stadtrates.

Verteiler:
Amt 20 – 1 x
Amt 40 – 1 x

9. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.03.2011

Punkt 3: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Herr Gerhard Janz erkundigt sich, ob die finanzielle Situation des TuS Rimschweiler in den letzten Jahren seitens eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers nachgeprüft und beurteilt werde.

Ortsvorsteher Pirmann antwortet, hierbei handele es sich um eine Angelegenheit, die zwischen Verein und Verwaltung geregelt werde. Da es sich außerdem um ein schwebendes Rechtsverfahren handele, könnten öffentlich keine diesbezüglichen Informationen gegeben werden.

Er rate, diese Frage vereinsintern (z. B. auf einer Mitgliederversammlung) zu stellen.

Sodann fragt Herr Gerhard Janz an, ob Vereinsmitglieder in die Bücher des Vereins Einsicht nehmen dürften (ggf. auch mehrere Jahre zurück).

Eventuell könnte dies in der Vereinssatzung geregelt sein.

Ortsvorsteher Pirmann antwortet, diesbezüglich wäre in der Satzung nichts enthalten.

Er verweist auf entsprechende Regelungen des BGB (Vereinsrecht).

Seines Wissens sei jedes Mitglied hierzu berechtigt. Die Frage, wie weit rückwirkend dies möglich wäre „sprenge“ den Rahmen der Einwohnerfragestunde.

Frau Christine Leibrock (Vorsitzende des Fördervereins Kindertagesstätte Rimschweiler) erkundigt sich, ob die Stadt Zweibrücken in der Lage wäre, ihren Anteil an den Kosten des 2. Bauabschnittes bezüglich Kindertagesstätte (insgesamt 120.000,00 €) noch während des Jahres 2011 zu leisten, da – laut Evangelischer Kirchenverwaltung in Speyer – o. g. Mittel noch während des laufenden Jahres verausgabt werden müssten.

Beigeordneter Franzen erklärt, diese Frage könne er nicht uneingeschränkt mit „ja“ beantworten.

Jedoch wären im städtischen Haushaltsplan 2011 Mittel für den U3-Ausbau vorgesehen, von denen er nicht glaube, dass sie alle für diejenigen Maßnahmen, für die sie momentan vorgesehen wären, verwendet würden.

Deshalb gehe er davon aus, dass durchaus noch Mittel vorhanden sein werden, die für die Kindertagesstätte Rimschweiler verwendet werden könnten.

Verteiler:

III – 1x

Amt 20 – 1 x

Amt 51 – 1 x

9. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.03.2011

Punkt 4: Information über den Haushalt der Stadt Zweibrücken, betreffend (öffentlich) den Stadtteil Rimschweiler (Haushaltsjahr 2011)

Ortsvorsteher Pirmann informiert, die Genehmigung des städtischen Haushalts 2011 durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) stehe momentan noch aus. Sodann berichtet der Vorsitzende über die in der Haushaltsplanung für den Stadtteil Rimschweiler vorgesehenen Mittel.

So wären hierin Betriebskosten für den Jugendraum in Höhe von 600,00 € enthalten.

Außerdem wären Mittel für die Erschließung des künftigen Baugebietes RI 17 „Neugarten-ahnung“ eingeplant (30.000,00 € für die Vorplanung der Straßen sowie Vermessung und Baugrundgutachten).

Darüber hinaus seien in den Jahren 2013 und 2014 noch weitere Mittel für landespflegerische Maßnahmen vorgesehen.

Hinsichtlich Erneuerung der Kennzeichnung der verkehrsberuhigten Zone (30 km/h-Zone) liege die Zuständigkeit beim EBZ.

Die Erneuerung der Kennzeichnung wäre im Bereich aller 30 km/h-Zonen des Stadtteiles Rimschweiler erforderlich.

Auch in der diesjährigen Haushaltsplanung wären Mittel in Höhe von 5.000,00 € für das Vorortbudget Rimschweiler vorgesehen.

Verteiler:

Amt 20 – 1x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 84 – 1 x

9. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.03.2011

Punkt 5: Verschiedenes **(öffentlich)**

Ortsvorsteher Pirmann informiert, Ortsbeiratsmitglied Heinrich Krieger habe sein Mandat zurückgegeben. Für ihn werde Herr Stefan Schantz nachrücken. Seine Verpflichtung werde in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler erfolgen.

Sodann bemerkt der Vorsitzende, die beiden Geschwindigkeitsmesstafeln müssten hinsichtlich der Akkus auf Stromversorgung über Straßenlampen (220 Volt Netzspannung) umgerüstet werden und seien deshalb an die Herstellerfirma zurückgesandt worden. Sodann würden beide Tafeln unverzüglich wieder im Bereich beider Ortseingänge installiert.

Ortsvorsteher Pirmann berichtet, mit der Freischaltung des Wassers würden die beiden (bereits vorhandenen) Wasserschöpfstellen im Bereich des Friedhofes Rimschweiler installiert. In den Wintermonaten wären umfangreiche gärtnerische Arbeiten durchgeführt worden (Hecken/Sträucher entfernen etc.).

Die Neueinpflanzung werde noch während des Frühjahres 2011 erfolgen, wodurch sich der Friedhof optisch grundlegend verändern werde.

Ratsmitglied Metzger ist der Auffassung, eine solch einschneidende Maßnahme hätte vorher im Rahmen einer Sitzung des Ortsbeirates besprochen werden sollen.

Ratsmitglied Zahler informiert, in der morgen stattfindenden Sitzung des Stadtrates werde bezüglich Überführung (ab 01.04.2011) der ehemaligen Abteilung Garten- und Friedhofswesen beim Stadtbauamt zum EBZ (künftig UBZ) entschieden.

Außerdem werde die neue Satzung des UBZ in der morgigen Sitzung verabschiedet.

Im Zusammenhang mit einem eventuellen Wechsel auch der Vorarbeiter zum UBZ habe er sich bei Herrn Bürgermeister Heller diesbezüglich erkundigt, welcher sowohl Dezernent von Stadtbauamt als auch des UBZ sei.

Dabei habe er erfahren, dass o. g. Überführung der Abteilung Garten- und Friedhofswesen zum UBZ in keinsten Weise die Vorortarbeiter betreffen – d. h. die Zuständigkeiten würden sich diesbezüglich nicht ändern, was von Ratsmitglied Zahler begrüßt wird.

Im Anschluss daran macht Ratsmitglied Zahler auf den „Kahlschlag“ am Ortseingang Rimschweiler (linke Seite – aus Fahrtrichtung Ixheim herkommend) aufmerksam.

Aufgrund dieser umfangreichen Baumfällaktion drohe bei dem nächsten Starkregenereignis der Hang abzurutschen, da nunmehr vermehrt Erdreich abgeschwemmt werde.

Deshalb wäre es unbedingt erforderlich, dass sich die Verwaltung um eine Aufforstung in o. g. Bereich bemühe.

Ortsvorsteher Pirmann bemerkt, aufgrund mangelnder Standsicherheit der Bäume wäre o. g. Aktion erforderlich geworden, um eine Gefährdung des Straßenverkehrs ausschließen zu können.

Er erwarte, dass in angemessener Zeit hier wieder eine Aufforstung durchgeführt werde.

Ortsbeiratsmitglied V. Lahm erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich Bau eines Regenrückhaltebeckens im Ortseingangsbereich Rimschweiler (unterhalb Bornäckerhof).

9. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.03.2011

Der Vorsitzende antwortet, o. g. Unwetterschutzmaßnahme wäre fast abgeschlossen. So wäre bspw. auch der Grunderwerb bereits erledigt. Derzeit würden Arbeiten zur Anlegung eines Entwässerungsgrabens samt Regenrückhaltebecken (Erdbecken) ausgeführt. Es handele sich also um eine laufende Maßnahme, die während des Frühjahrs 2011 beendet werden solle. Es seien lediglich noch einige Restarbeiten erforderlich (Einpflanzungen etc.). Die Oberflächenwässer würden über den Graben in der Waldstraße in den Regenwasserkanal Waldstraße entwässert, welcher zum Hornbach führe.

Im Anschluss daran macht Ortsbeiratsmitglied V. Lahm darauf aufmerksam, dass der unterhalb des von Ratsmitglied Zahler genannten Hanges entlang der Straße verlaufende Graben mittlerweile sehr flach sei. Er frage sich, ob hier zu gegebener Zeit Aushubarbeiten vorgenommen werden.

Ortsbeiratsmitglied K. Lahm informiert, ab Ortsausgangsschild gehöre der Graben dem Landesbaubetrieb, da er Bestandteil der Landesstraße sei. Außerhalb der Ortslage wäre für diese Grabenunterhaltung nicht der EBZ, sondern der Landesbaubetrieb zuständig.

Sodann spricht Ortsvorsteher Pirmann eine Patenschaftvereinbarung zwischen der Stadt Zweibrücken und Ortsbeiratsmitglied V. Lahm an, welche sich auf die Unterhaltung der Wanderwege auf Rimschweiler Gemarkung beziehe.

In diesem Zusammenhang dankt der Vorsitzende Ortsbeiratsmitglied V. Lahm für sein Engagement.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 41 – 1 x

Amt 84 – 2 x

9. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.03.2011

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22:03 Uhr.

Der Vorsitzende

Henno Pirmann
Ortsvorsteher

Die Schriftführer

Ortsbeiratsmitglied

Hans-Jürgen Stopp